05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa. Faktor 20

Volk und Wirtschaft

Tägliches Handelsblatt

Freitag, 12. Juli 1935

Schutz gegen Abwanderung von Facharbeitern

Berlin, 12. Juli. Der Reichsarbeitsminister hat täglich genehmigen mit dem Reichsverkehrsminister Zweck in einer Verordnung vom 26. Juni 1935 neue Vorschriften über die Vermittlung, Anwerbung und Verpflichtung von Arbeitnehmern nach dem Auslande erlassen. Die bisherigen Bestimmungen gestalten unter den heutigen Verhältnissen nicht mehr, um einer unerwünschten Abwanderung deutscher Facharbeiter sowie zum Nachteil der deutschen Wirtschaft wirksam zu begegnen.

Künftig ist grundsätzlich jede Vermittlung, Anwerbung und Verpflichtung zum Arbeitern und Angestellten nach dem Auslande, auch wenn sie durch Auslandsstellen in Deutschland stattfinden soll, erlaubt, an einer besonderen Genehmigung des Landesarbeitsamtes gebunden.

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, dem die Durchführung der Verordnung obliegt, kann jedoch, soweit dies mit den Belangen der deutschen Wirtschaft vereinbar ist, Ausnahmen von dieser Regelung zulassen. Die Verordnung wird am Mittwoch veröffentlicht und tritt am 1. September 1935 in Kraft.

Erhöhte Einfuhrpreise für italienische Zitronen

Berlin, 12. Juli. Der Vorstandsmitglieder für Preisüberwachung teilt mit:

Die Einfuhrpreise für italienische Zitronen sind in der Zeit von Ende Mai bis Anfang Juli um 42 auf 95 Lire je Kilo gestiegen. Als Grund für diese Steigerung wird die geringe Erntemenge in Italien sowie der starke Bedarf der italienischen Armee angegeben. Trotz der Maßnahmen der Preisüberwachungsstelle ist hierauf eine Verteuerung der Zitronen auf den deutschen Märkten unvermeidlich gewesen.

Als die Verwendung deutscher Südfrüchte zur Limonadenherstellung und anderer Verwendungen zur Gelatinierung wird erwägt, deutsche Fruchtsäfte und deutsches Weinsäure zweckmäßig zu billigen Preisen zur Verfügung.

Erzeugung des Stahlvereins im zweiten Vierteljahr 1935

Düsseldorf, 12. Juli. Die Erzeugungsziffern der Vereinigten Stahlwerke A.G. betrugen im Monat April bis Juni 1935 insgesamt 1 [illegible] Tonnen, davon entfielen auf Roheisen 1 [illegible] Tonnen, die Rohstahlerzeugung betrug 1 [illegible] Tonnen, die Walzwerkserzeugung 1 [illegible] Tonnen, die Erzeugung an Kohle betrug 1 [illegible] Tonnen, die Koksherstellung 1 [illegible] Tonnen, die Erzeugung an Nebenerzeugnissen 1 [illegible] Tonnen, die Erzeugung an Fertig

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.
Faktor 20

Kneipphad Münstereifel

Eine erfreuliche Feststellung

Manche Eltern fragen sich, welcher der 20 Pfg. gerechtfertigt erscheinen, die die Schulkinder monatlich für Film mitbringen müssen, und mit welchem Recht verlangt werden, daß diese „monatlich" Mark gabe oft gemeckert und geschimpft wird. Man hat erfreulicher ist es daher, zum ersten Vierteljahrsbericht zu hören, was man in dieser Woche in der Kreisbereichsstelle erfuhr. Es ergibt sich: Durch Schule und die Schule hat wie die große Masse und, und man im Zweifel, ob ich einfach helfe oder nicht. Der Hauptleiter, Pg. Josef Eller, der gelähmt und einem Jammer kann, klärte mich dann der Ruhe auf. Den Kindern machen Filmaufnahmen gegangen über Kriegsschäden und Wiederaufbau, bei die freundliche Einladung des Pg. betrieb ich ihn Schriftleitung und machte den Filmvorführungen gut zum Ende hat. Die Eltern bekamen den Film genommen, eine Lehrerin erläuterte den Kindern mit frische Fragen über die Vorgänge, die sich auf der Leinwand zeigten. Da man natürlich ein solches Lehrer Unterricht, man hätte sich auf die Familie verzichtet, die Kinder kommen aber, auch auf die Frage über die Art der Arbeit, die gegeben wurde, Freimut gehen. Ich man sein trockenes Unterzeit und Bauern und man hat den Kinbeim Sprache an einer Seite Art der Gesichtung Mit mit es sehr leicht, daß ich nur einen Brief der Verfahrung geben hatte. Der Zuschauer ein Klarte mit am Schlosse, daß Herrn die Pflanzen, die die Kinder monatlich für den Film gaben, sollen auch wieder geführt wird. Ich hoffe, daß